



05/2016

## PRESSEMITTEILUNG

### **Andreas Graner wird zum neuen Präsidenten der Gesellschaft für Pflanzenzüchtung e.V. gewählt**

Gatersleben, 09. März 2016. **Professor Dr. Andreas Graner, Geschäftsführender Direktor des Leibniz-Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung in Gatersleben wurde zum Präsidenten der Gesellschaft für Pflanzenzüchtung e.V. (GPZ) gewählt. Die Wahl erfolgte auf der Haupttagung der GPZ im Rahmen der vom 8. bis zum 10. März 2016 in Bonn statt findenden *German Plant Breeding Conference*. Ab dem 1. Oktober wird er die Geschäfte von dem amtierenden Präsidenten, Prof. Dr. Christian Jung (Christian Albrechts Universität Kiel) fortführen.**

Mit über 800 Mitgliedern ist die GPZ der größte wissenschaftliche Fachverband auf dem Gebiet der angewandten Genetik bei Nutzpflanzen. Sie verfolgt das Ziel, wissenschaftliche Forschung insbesondere im Vorfeld der der Pflanzenzüchtung zu fördern. Von entscheidender Bedeutung ist dabei die Förderung des Austausches zwischen den Wissenschaftlern, deren Arbeiten sich in diesem Fachgebiet bewegen, aber auch der Austausch zwischen Wissenschaft und Pflanzenzüchtern. Alle zwei Jahre wird dazu eine wissenschaftliche Vortragstagung veranstaltet, die in diesem Jahr an der Universität Bonn stattfindet. Als Foren für fachspezifische Fragen hat die GPZ 20 Arbeitsgemeinschaften ins Leben gerufen. Diese veranstalten in regelmäßigem Abstand wissenschaftliche Workshops, wobei sowohl methodischen Fragen wie auch kulturartbezogene Themen zur Sprache kommen. Zur Nachwuchsförderung wird der Kurt von Rümker-Preis alle zwei Jahre an junge Wissenschaftler verliehen.

Als zukünftiger Präsident der GPZ wird sich Andreas Graner während seiner vier Jahre währenden Amtszeit für die Weiterentwicklung der Gesellschaft einsetzen, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Gründungsjubiläum feiert. Diese Zeit war geprägt von den enormen Fortschritten in der pflanzlichen Genomforschung, welche mittlerweile in weite Bereiche der Pflanzenzüchtung Einzug gehalten haben. Fortschritte in der Molekulargenetik und die Entwicklung und Anwendung neuer Technologien müssen auch in Zukunft wichtige Beiträge zur Sicherung der Ernährung und für eine nachhaltige Nahrungsmittel- und Rohstoffproduktion liefern. „In diesem Prozess wird die GPZ weiterhin an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Pflanzenzüchtung wirken. Insbesondere soll in den kommenden Jahren auch die Vernetzung mit wissenschaftlichen Fachorganisationen im benachbarten Ausland gefördert werden“, wie Andreas Graner betont.

### **Weitere Informationen**

Das **Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)** in Gatersleben ist eine außeruniversitäre, mit Bundes- und Ländermitteln geförderte Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Am IPK forschen und arbeiten mehr als 500 Mitarbeiter/-innen aus ca. 30 Nationen. Zentrales Anliegen der wissenschaftlichen Arbeiten am IPK ist die Untersuchung der

genetischen Vielfalt von Kultur- und verwandten Wildpflanzen und der Prozesse, die zu ihrem Entstehen geführt haben. Daraus abgeleitet erfolgt die Aufklärung der molekularen Mechanismen, die zur Ausprägung und Variation pflanzlicher Merkmale beitragen. Hieraus erwachsende Erkenntnisse ermöglichen die Entwicklung und Anwendung von Strategien zu einer vertieften Charakterisierung und darauf aufbauend zu einer wissensbasierten Nutzbarmachung der in der Genbank vorgehaltenen pflanzen genetischen Ressourcen. [www.ipk-gatersleben.de](http://www.ipk-gatersleben.de)

Weitere Pressemitteilungen des IPK finden Sie [hier](#).

Die **Gesellschaft für Pflanzenzüchtung e.V.** (GPZ) wurde 1991 in Göttingen gegründet. Sie entstand als wissenschaftliches Forum der Pflanzenzüchtung nach der Wiedervereinigung Deutschlands aus einer Arbeitsgemeinschaft der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften und einer entsprechenden Vereinigung in der ehem. DDR. Ihre Mitglieder sind Wissenschaftler und in wissenschaftlichen Bereichen der Züchtungsforschung und der Saatzuchtwirtschaft Tätige im deutschen Sprachraum. <http://gpz-online.de/>

Informationen zur **German Plant Breeding Conference 2016** finden Sie [hier](#).

---

#### **Frei verwendbares Bildmaterial:**

*Bild: Professor Dr. Andreas Graner, Geschäftsführender Direktor des IPK und ab dem 1.10.16 Präsident der GPZ.*



Link: <https://transfer.ipk-gatersleben.de/upload2/Yi1fJtd2/>

---

#### **Ansprechpartnerin für die Medien**

Anne Mesecke, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Geschäftsstelle des Direktoriums I Öffentlichkeitsarbeit, Corrensstraße 3, 06466 Seeland OT Gatersleben, Tel.: +49 (0)39482 5837 - Fax: +49 (0)39482 5500 – Email: [mesecke@ipk-gatersleben.de](mailto:mesecke@ipk-gatersleben.de)